



## ohne angst und bange

danke für deine Einschätzung und den sicher gut gemeinten Rat.

Ich habe mich nach langer Zeit des Schwankens zwischen freier und formgebundener Lyrik für eine prosaische Schreibweise entschieden.

Lyrische Stilmittel setze ich dabei nur zur Verdichtung (Terzett) und zur klanglichen Verstärkung ein (Binnenreime, Alliterationen etc.).

In der 2. Strophe sollte der abrupte Übergang vom (Wohl)Klang des Reims auf die direkte Lautwiederholung (bedrohlich brodeln) den Wandel von der allgemeinen Sorge auf das Höllische untermalen.

LG

Perry

PS:

Wenn Du einen betont/unbetonten Vorschlag hast, schau ich mir den gern an.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).